



SIBUZ Info-Brief

Liebe Eltern,

jetzt sind die Schulen geschlossen.

Die Schulen schicken Aufgaben an die Kinder.

Die Kinder sollen diese Aufgaben bearbeiten.

Sie sollen Ihr Kind dabei unterstützen.

So unterstützen Sie jetzt Ihr Kind beim Lernen

Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind:

Welche Aufgaben hat Ihr Kind von der Schule bekommen?

Welche Aufgaben sind besonders wichtig?

Welche Aufgaben hat Ihr Kind im Haushalt?

Machen Sie dann einen Plan für eine Woche.

Und machen Sie danach einen genauen Plan für jeden Tag.

Darin soll stehen, wann Ihr Kind seine Aufgaben macht.

Planen Sie auch Pausen ein.

Kleine Kinder brauchen nach 15 Minuten eine kurze Pause.

Größere Kinder brauchen nach 30 Minuten eine kurze Pause.

Wenn Ihr Kind eine Aufgabe erledigt hat, streichen Sie diese auf dem Plan durch.

Das freut Ihr Kind.

Ihr Kind braucht einen festen Platz zum Arbeiten.

Dort soll es ruhig sein.

Es soll **kein** Fernseher laufen.

So hat Ihr Kind Spaß am Lernen

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Aufgaben aus der Schule.

Sagen Sie Ihrem Kind, dass diese Aufgaben sehr wichtig sind.

Besprechen Sie mit Ihrem Kind mögliche Ziele beim Lernen.

Ihr Kind soll diese Ziele gut erreichen können.

Machen Sie Ihrem Kind Mut beim Lernen.

Zeigen Sie Ihrem Kind, welche Hilfe es beim Lernen gibt.

Ihr Kind kann zum Beispiel am Telefon mit Freunden aus der Schule lernen.

Vertrauen Sie Ihrem Kind.

Und lassen Sie es auch einmal alleine beim Lernen.

Loben Sie Ihr Kind!

Loben ist besonders wichtig.

So lernt Ihr Kind gut

Vielleicht lernt Ihr Kind etwas **nicht** so schnell.

Oder es vergisst etwas schnell wieder.

Dann kann Ihr Kind zum Beispiel diese Dinge ausprobieren:

- Ihr Kind kann wichtige Punkte bei einer Aufgabe unterstreichen.
- Ihr Kind kann neue Wörter auf Kartei-Karten schreiben.
- Ihr Kind kann sich selbst weitere Fragen zu einem Thema ausdenken.
- Ihr Kind kann Lehrer spielen.

Dann erklärt es anderen Menschen seine Aufgaben.

Besprechen Sie mit Ihrem Kind jeden Tag, was es an diesem Tag gelernt hat.

Und was es noch lernen muss.

Gutes Zusammen-Leben als Familie

Wenn Familien sehr lange zusammen sind, kann es zu Streit kommen.

Das ist schlecht für Ihr Kind.

Dann kann es **nicht** gut lernen.

So bleibt die **Stimmung** in Ihrer Familie gut:

Planen Sie zusammen den Tag.

Frühstücken Sie immer gemeinsam.

Machen Sie etwas gemeinsam, zum Beispiel kochen oder basteln.

Machen Sie zusammen Sport.

Nutzen Sie dafür zum Beispiel die Videos von Alba-Berlin

www.youtube.com/albaberlin

Ihr Kind soll **nicht** zu lange alleine vor dem Fernseher sitzen.

Oder vor dem Computer.

Sehen Sie mit Ihrem Kind lieber gemeinsam eine Sendung an.

Und sprechen Sie danach über diese Sendung.

Sprechen Sie mit dem Kind auch über Corona.

Sagen Sie zum Beispiel:

Das ist eine Krankheit.

Unser Körper kennt diese Krankheit noch **nicht**.

Deshalb ist das Virus so gefährlich.

Hier finden Sie Informationen zu dem Virus in Leichter Sprache

www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/coronavirus-leichte-sprache.html

Beruhigen Sie Ihr Kind.

Sprechen Sie **nicht** mit Ihrem Kind über Ihre Sorgen.

Lassen Sie kleinere Kinder **keine** Nachrichten-Sendung über Corona sehen.

Überlegen Sie als Familie gemeinsam:

Was können wir gegen das Virus tun?

Üben Sie zum Beispiel Hände waschen.

Achten Sie immer auf Ihr Kind.

Und bleiben Sie freundlich.

Wenn Sie unterschiedliche Meinungen haben, dann sprechen Sie in Ruhe darüber.

Suchen Sie gemeinsam eine Lösung.

Streiten Sie sich **nicht**.

Hier bekommen Sie Hilfe

Wenn Sie immer wütender werden.

Oder wenn Sie sich hilflos fühlen.

Dann können Sie die Familien-Beratungsstelle von Berlin anrufen.

Die Telefon-Nummer ist **030 3906340**.

Sie können auch den Kinder-Notdienst anrufen.

Die Telefon-Nummer ist **030 610061**.

Herausgebende Einrichtung:

Schulpsychologisches und Inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren
(SIBUZ) in Berlin-Pankow

Tino-Schwierzina-Straße 32, 13089 Berlin

www.berlin.de/sen/bildung/unterstuetzung/beratungszentren-sibuz

Redaktion:

Fachbereich Schulpsychologie im SIBUZ Pankow

Übersetzung in Leichte Sprache:

Constanze Kobell